

Ach Herr/ wie ist meiner Feinde so viel/ und setzen sich so viel wider mich? 3. Viel sagen von meiner Seele/ sie hat keine Hülffe bey Gott/ Sela. 4. Aber du Herr bist der Schild für mich / Und der mich zu Ehren setzet / Und mein Haupt aufrichtet. 5. Ich ruffe an mit meiner Stimme den Herrn/ so erhöret er mich von seinem heiligen Berge/ Sela. 6. Ich lige und schlaffe/ und erwache / Denn der Herr hält mich. 7. Ich fürchte mich nicht für viel hundert tausenden/ die sich umher wider mich legen. 8. Auff Herr/ und hilff mir mein Gott/ Denn du schlägest alle meine Feinde auff den Backen/ und zerschmetterst der Gottlosen Zähne. 9. Bey dem Herrn findet man Hülffe / Und deinen Segen über dein Volk/ Sela.

Dieser Psalm ist ein schöner Bet- und Trost-Psalme/ zu gebrauchen in allen Verfolgungen wider die Feinde und Verfolger/ wie der Titel desselben lautet: Ein Psalm Davids/ da er flohe für seinem Sohn Absalom. Beschreibet uns aber vornehmlich den Glauben mit seinen Eigenschaften / und stimmt überein mit dem schönen Spruch des Propheten Mich. am 7. Cap. Ich will auff den Herrn schauen/ und des Gottes meines Heils erwarten/ mein Gott wird mich hören. Freue dich nicht/ meine Freundin / daß ich nieder lige/ ich werde wieder aufstehen/ und so ich im Finstern sitze/ so ist der Herr mein Licht. Denn wie der Prophet Micha allhie spricht: Ich will auff den Herrn schauen/ und des Gottes meines Heils erwarten/ mein Gott wird mich hören. So spricht der Psalm: Ich ruffe an mit meiner Stimme den Herrn/ so erhöret er mich von seinem heiligen Berge. 2. Gleich wie der Prophet spricht: Freue dich nicht meine Freundin/ daß ich danteder lige/ ich werde wieder aufstehen. So spricht der liebe David allhie: Vielsagen von meiner Seele/ sie hat keine Hülffe bey Gott/ Sela. Aber du Herr bist der Schild für mich/ der mich zu Ehren setzet / und mein Haupt aufrichtet. 3. Gleich wie der Prophet spricht: Wenn ich gleich im Finstern sitze / so ist der Herr mein Licht. So spricht der Psalm: Ich lige und schlaffe/ und erwache / denn der Herr hält mich/ &c. Also reden die heiligen Propheten auß einem Munde und Geist/ und trösten die betrübten Herzen und verfolgte Christen mit reichem Trost/ wie S. Paulus saget: Weil wir das Leiden Christi viel haben/ so werden wir auch reichlich getröstet werden durch Christum.

Es lehret uns aber dieser Psalm/ daß wir uns in grossen Verfolgungen und Trübsalen nicht gar zu sehr fürchten sollen für dem Trosen der Feinde/ viel weniger gar verzagen/ sondern beten/ und Gott vertrauen/ so wird er Erlösung senden. Und weil unser Glaube der Sieg ist/ der die Welt überwindet/ so mahlet der heilige Geist allhie den Glauben ab mit seinen Eigenschaften/ derer wollen wir für dñmal die ersten vier handeln. Gott stärke unsern Glauben durch Christum Jesum.

I.

Die erste Eigenschaft des Glaubens ist / *Elevatio mentis & orationis ad Deum vivum*, Die Erhebung des Gemüths und Gebets zu dem lebendigen Gott. Ach Herr/ wie ist meiner Feinde so viel / und setzen sich so viel wider mich: Dñ ist ein Bild der Kirchen/ die sitzen da/ als eine

arme Witwe mit kleinen Kindern/ in einem armen zerrissenen Häuslein/ und um und um stehen einen Hauffen Feinde mit blossen Schwertern / einer schilt/ der ander spottet/ der dritte verleumdet/ der vierte würgt/ sie aber sitzen und hebet ihre Augen gen Himmel / und betet mit ihren Kindern: Ach Herr/ wie ist meiner Feinde so viel/ und setzen sich so viel wider mich. Das ist der Glaube / derselbe hebet alsobald die Augen gen Himmel / wenn sich die Feindschaft der Welt eräuet/ und spricht: Ich muß meine Hülffe im Himmel bey dir suchen. Psal. 121. Meine Hülffe kömmt vom Herrn/ der Himmel und Erden gemacht hat. Ach Herr/ siehe und behüte mich. 2. Ach Herr/ ich bin allein/ und meiner Feinde ist so viel! Darum ruffet meine Einsamkeit an die Menge deiner Barmherzigkeit/ *multitudinem misericordiarum tuarum*, die Menge deiner Barmherzigkeit. Darauff antwortet Gott der Herr: Fürchte dich nicht/ ich bin bey dir. 3. Es setzen sich so viel wider mich / *Inturgunt adversum me*, stehen wider mich auff / mit mir zu streiten. Ach Herr / ich bin viel zu schwach / meine Schwachheit ruffet an deine Stärke/ sey du mein Schut/ streite für mich/ sey eine feurige Mauer um mich her.

Die andere Eigenschaft des Glaubens/ *iudicium mundi contemnere*. Das Urtheil der Welt / ihr Richten und Verdammen nichts achten/ sondern auff Gottes Gnade sehen/ und seines Trostes warten. Viel sagen von meiner Seele/ sie hat keine Hülffe bey Gott/ Sela. Das ist zwar das Urtheil und Gericht der Welt/ das muß du hören und leiden/ nun liget er/ nun kan er nicht wieder aufstehen/ nun hat ihn Gott verlassen. Siehe/ das muß du leiden/ daß man dich nicht werth achtet des Lebens/ noch einiger Hülffe und Trostes/ ja nicht werth der Erde oder des Himmels. Psalm 41. Sie haben ein Bubenstück wider mich beschloffen/ wenn er liget/ so soll er nicht wieder aufstehen. Du aber tröste dich dessen/ daß der Welt Urtheil nicht Gottes Urtheil ist/ und daß die Welt nicht Macht hat dich zu richten / weil sie selbst mit ihren Fürsten dieser Welt gerichtet ist. Was kan dir aller Welt Unhulde und Ungnade schaden/ wenn du Gottes Gnade hast? Hasset dich die Welt/ so tröste dich der Liebe und Treue Gottes / versaget sie dir die Erde/ so kan sie dir den Himmel nicht nehmen/ nehmen sie dir Leib/ Ehre und Gut/ so können sie deine Seele nicht tödten/ noch das ewige Gut dir nehmen/ verachten sie dich auff Erden / so hast du deine Ehre bey Gott im Himmel/ muß du eine Zeitlang leiden/ ey Gott wird dir seine Gnade wieder scheinen lassen/ Mich. 7.

Ich